

Wachgeküsst oder wie sich Nischen lukrativ besetzen lassen

Am 10. März fand das 4. Ostschweizer Food Forum mit dem Titel „Renoviert - innoviert – wachgeküsst“ in Weinfelden statt. Ueli Bleiker, Amtsleiter Landwirtschaft in Frauenfeld, lud die Gäste in seiner Begrüssung auf einen Tagtraum in den Alltag der Schweizer Landwirtschaft ein. Dabei führte er aus, dass die heutige Landwirtschaft einer enormen Erwartungshaltung ausgesetzt ist und sich kontinuierlich im Spannungsfeld von Täuschung und Enttäuschung bewegt.

Misserfolge und Rückschläge gehören dazu

Die Referate von Markus Bühler aus Hallau und Marcel Heinrich aus Filisur übertrafen selbst hohe Erwartungen. Authentisch berichteten sie von ihrer Passion, Würste mit inneren Werten zu produzieren oder 32 verschiedene Sorten Bergkartoffeln aus steinigem Boden auszugraben. Beide wissen Nischen zu besetzen und Konsumenten zu begeistern und damit einen sinnvollen Beitrag für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft zu leisten. Auch der Umstand mit Misserfolgen und Rückschlägen umzugehen, charakterisiert ihren Erfolg. Dies betonte auch der erfahrene Geschäftsmann Martin Wartmann, Begründer der ersten Klosterbrauerei der Schweiz „PILGRIM“, im Unternehmertalk: Risiken müssen vertretbar sein. Rückschläge sind dabei einzukalkulieren. Somit haben gerade ältere Start-up Unternehmer Vorteile. Meist verfügen sie über finanzielle Rücklagen, gute Beziehungen und ein Portion Vertrauensvorschuss.

Im nächsten Jahr findet das 5. Ostschweizer Food Forum am 17. Oktober 2017 im Rahmen des Gastauftrittes des Kantons Thurgau an der OLMA in St.Gallen statt.



Bierbrauer Martin Wartmann im Gespräch mit Stefan Nägeli.